

Tisch lektüre

Sommer 2.22

Viele gute Taten



ZEIG DER SCHWEIZ DE
TATENDRAN

21. MAI 20
MACH MI

tag-der-guten-tat.ch
#TagDerGutenTat

TISCHLEIN DECK DICH
TAVOLINO MAGICO
TABLE COUVRE-TOI

Tischlein deck dich estas
Lebensmittel vor der Vernich-
tung und verteilt die an
armutbedrohten Menschen
in der Schweiz.
Danke für Ihre Spende
www.tischlein.ch

Table couvre-toi sauve des
denrées alimentaires de la
destruction et les distribue
à des personnes dans le
besoin dans toute la Suisse.
Merci de votre don
www.tischleindeckdich.ch

Tavolino Magico recupera
beni alimentari ancora
commestibili e li distribuisce
a persone bisognose ne-
cessarie in tutta la Svizzera.
Grazie per il vostro
contributo
www.tagderguten-tat.ch



Liebe Leserin, lieber Leser

In der Schweiz leben rund 722'000 Menschen am oder unter dem Existenzminimum. Und noch Hunderttausende mehr nur knapp darüber. Das Existenzminimum einer 4-köpfigen Familie liegt bei rund 4000 Franken pro Monat; schon ein Zahnarztbesuch oder Kosten für ein Klassenlager sprengen dieses knappe Budget.

Auch bei furchtbaren Katastrophen und Krisen dürfen wir von *Tischlein deck dich* unsere aktuellen Kundinnen und Kunden in ihrer Notlage nicht vergessen. Wir dürfen uns nicht in Krisenprojekte verzetteln, die nur kurzfristig wirken. Zumal die Lebensmittelverschwendung ein grundlegendes Problem darstellt und unser Kampf gegen Foodwaste eine Daueraufgabe ist, unabhängig von Krisen.

Krisen lassen uns aber unser bewährtes Handeln hinterfragen. Und nach noch besseren Lösungen streben: Aktuell stocken wir wo nötig das Lagerpersonal mit temporären Mitarbeitenden auf, um noch mehr Früchte und Gemüse annehmen und sortieren zu können. Zudem prüfen wir systematisch die maximalen Kapazitäten an unseren Abgabestellen und bei unserer Logistik. Und wir erhöhen diese, wo das vertretbar ist – und sei dies auch nur um wenige Prozente. Denn jedes einzelne Prozent steht für Familien, die wir zusätzlich unterstützen können.

Auch eröffnen wir dieses Jahr weitere Abgabestellen, um noch mehr Unterstützung leisten zu können. In der Stadt Bern entsteht zum Beispiel die bereits vierte Abgabestelle, und mit unserem Partner in Graubünden – dem kantonalen Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit – haben wir in Rekordzeit eine dritte Abgabestelle in Chur neu eröffnet.

Auch diese neuen Abgabestellen sind für alle Menschen in Not da. Denn wir unterscheiden nicht nach Nationalitäten, Grossfamilien, Working Poor, Asylsuchenden oder weiteren Kriterien. Wir helfen allen Menschen in Not. Denn wir sind alle gleich viel wert.

Herzlich grüsst Sie

**Alex Stähli
Geschäftsführer**

Tischlein deck dich wird unterstützt von:



ERNST GÖHNER STIFTUNG

und der Kooperationspartnerin:



Alles ausser wegschütten

Tischlein deck dich darf namhafte Unternehmen aus der Lebensmittelbranche zu seinen Produktspendern zählen. Dazu gehört auch Coca-Cola HBC Schweiz, dessen Getränke in den Abgabestellen des Vereins häufig zu finden sind.

Mit seinen Getränken ist Coca-Cola auf dem ganzen Erdball berühmt. Es gibt wohl kaum jemanden, der nicht schon ein Getränk der Firma in irgendeiner Variante getrunken hat. Bereits seit 1936 wird Coca-Cola in der Schweiz produziert, an den beiden Produktionsstandorten in Brütisellen im Kanton Zürich und in Vals im Kanton Graubünden. Auf ihren Produktionslinien werden bekannte Marken wie Coca-Cola, Fanta und Sprite, VALSER Mineralwasser und Fusetea hergestellt. Insgesamt produziert Coca-Cola HBC Schweiz mit rund 700 Mitarbeitenden über 80 Prozent der in der Schweiz verkauften Produkte lokal, über 95 Prozent der verwendeten Zutaten werden von Schweizer Lieferanten bezogen. Auch an den Abgabestellen von *Tischlein deck dich* sind die Getränke immer wieder präsent. «Die Zusammenarbeit mit *Tischlein deck dich* besteht bereits seit 2014», sagt Claudia Botti, Sales Service Coordinator bei Coca-Cola HBC Schweiz. Sie betreut die Kooperation zwischen der Lebensmittelhilfe und dem Getränkehersteller seit rund einem halben Jahr.

Möglichst kein Foodwaste

Coca-Cola tritt bei *Tischlein deck dich* als Produktspender auf. «Vergangenes Jahr spendeten wir mehrere tausend Flaschen all unserer Marken», weiss Claudia Botti. Vermeidet Coca-Cola mit seinen Produktspenden an *Tischlein deck dich* Foodwaste? Oder anders gefragt: Was geschieht

mit abgelaufenen Getränken, die nicht gespendet werden? «Es gehört zu unseren absoluten Prioritäten, Foodwaste zu vermeiden», sagt Claudia Botti. Vereinzelt werden Produkte deshalb zum Beispiel auch über die App «Too Good To Go» angeboten. «Es freut uns sehr, dass uns *Tischlein deck dich* die Möglichkeit gibt, Getränke zu spenden», sagt Claudia Botti. «Umso mehr, da wir wissen, dass die Kundinnen und Kunden der Lebensmittelhilfe diese Spenden zu schätzen wissen.»

Andere inspirieren

Dass es für die Kundinnen und Kunden von *Tischlein deck dich* wichtig ist, bekannte Markenartikel zu erhalten, bezweifelt Claudia Botti. «Ihnen ist sicher wichtiger, dass es überhaupt Produkte gibt, die ihnen in ihrer jeweiligen Situation helfen und auch etwas Abwechslung bieten.» Bei Coca-Cola sieht man sich jedoch in einer Vorzeigerolle gegenüber anderen Unternehmen. Claudia Botti: «Wir hoffen, dass wir mit unserem Engagement als Produktspender für *Tischlein deck dich* auch andere Unternehmen aus der Lebensmittelbranche motivieren können, mit der Lebensmittelhilfe zusammenzuarbeiten. Es lohnt sich für alle!» **EB**



Coca-Cola und andere Softdrinks des Weltunternehmens finden sich seit vielen Jahren in den Abgabestellen von *Tischlein deck dich*.



Claudia Botti, Sales Service Coordinator bei Coca-Cola HBC Schweiz. Fotos: Coca-Cola HBC Schweiz



Chur

Viele gute Taten

Gute Taten kann es nie genug geben. Am 21. Mai fand zum dritten Mal der von Coop lancierte «Tag der guten Tat» statt. Tischlein deck dich beteiligte sich – und erhielt zur Ergänzung viele Kilo wertvolle Grundnahrungsmittel.

Die Idee des von Coop durchgeführten «Tag der guten Tat» ist einfach: Jede und jeder ist aufgerufen, eine gute Tat zu vollbringen – egal, wie gross oder klein, sichtbar oder unsichtbar sie ist und egal in welcher Form.

Verschiedene Partnerorganisationen führten am 21. Mai öffentliche Aktionen durch. WWF Schweiz organisierte Umwelteinsätze, das Schweizerische Rote Kreuz rief zu Blutspenden auf, bei Pro Infirmis erfassten freiwillige Helferinnen und Helfer gemeinsam mit Betroffenen die digitalen Zugänglichkeitsdaten öffentlicher Gebäude. *Tischlein deck dich* und Schweizer Tafel sammelten vor ausgewählten Coop-Filialen Lebensmittel, um diese später an armutsbetroffene Menschen zu verteilen.

Freiwillige und Mitarbeitende von *Tischlein deck dich* versammelten sich in Chur, Liestal, Grenchen, Steinhausen, Wädenswil, Wettingen, Winterthur und vor sechs Filialen im Tessin – dort unterstützt von der Gruppe Sole della solidarietà, um die Bevölkerung zu Lebensmittelspenden zu motivieren. Die Hilfsbereitschaft der Menschen war überwältigend: Insgesamt kamen 16'060 kg Lebensmittel zusammen – vor allem lang haltbare Grundnahrungsmittel wie Teigwaren, Reis, Öl, Mehl und Salz. Diese wurden an Abgabestellen der jeweiligen Region verteilt. «Wir sind beeindruckt und sehr dankbar, wie viele Menschen handelten und eine Lebensmittelspende vorbeibrachten», sagt Geschäftsführer Alex Stähli. «Es zeigt, wie viel wir als Gesellschaft für Menschen tun können, die unsere Hilfe brauchen – wenn jeder und jede Einzelne einen kleinen Beitrag leistet.» **MDB**



Wettingen



Wädenswil



Steinhausen



Wettingen



Winterthur



Steinhausen



Liestal



Winterthur

«Wir sind beeindruckt und sehr dankbar, wie viele Menschen aktiv handelten und eine Lebensmittelspende vorbeibrachten.»
Alex Stähli, Geschäftsführer
Tischlein deck dich



Grenchen



Chiasso

Hilfe jenseits der Abgabestellen

Trotz ausgefeilter Logistik kann *Tischlein deck dich* nicht immer alle gelagerten Lebensmittel rechtzeitig über die Abgabestellen an Bedürftige verteilen. Weggeworfen wird trotzdem nichts, denn die Lebensmittelhilfe unterstützt andere Hilfsorganisationen mit Lebensmitteln.



Stefano De Filippo (rechts) schätzt den Kontakt mit vielen Menschen.

Tischlein deck dich hilft überall dort, wo Menschen in schwierigen Lebenssituationen Unterstützung brauchen – auch ausserhalb des eigenen Verteilernetzwerks. In der italienischen Schweiz betreibt die Lebensmittelhilfe deshalb nicht nur 14 Abgabestellen, sie beliefert auch regelmässig 16 mense sociali. Das sind Kantinen, in denen gemeinnützige Organisationen Hilfsbedürftige verpflegen. «Wir tun dies als eine weitere Möglichkeit, Lebensmittelverschwendung zu vermeiden», erklärt Jerry Graci, stellvertretender Logistikleiter italienische Schweiz. «Zudem können wir auf diese Weise Menschen helfen, die oft noch stärker von Armut betroffen sind als unsere eigene Kundenschaft.»

Priorität Abgabestellen

Oberste Priorität haben bei *Tischlein deck dich* das Vermeiden von Lebensmittelverschwendung und das Versorgen aller Abgabestellen von *Tischlein deck dich*. Dennoch kommt es immer wieder vor, dass Frischprodukte oder solche mit einer kurzen Haltbarkeit, auf diesem Weg nicht rechtzeitig abgegeben werden können. Solche Produkte werden an verschiedene soziale Institutionen verteilt. «Auf

«Je nach Verfügbarkeit stellen wir alle Arten von Lebensmitteln und Produkte des täglichen Gebrauchs bereit.»

Stefano De Filippo, Verantwortlicher mense sociali

diese Weise können wir sicherstellen, dass wirklich alle Lebensmittel in unseren Lagern Verwendung finden», so Jerry Graci. In der aktuellen Situation sei die Bedeutung dieses Abgabekanals erhöht. «Viele Menschen sind vor dem Krieg aus der Ukraine geflohen und in die Schweiz gekommen», weiss der Personalverantwortliche in der italienischen Schweiz. «In dieser für alle aussergewöhnlichen Situation war es für Personen mit S-Genehmigungen oft nicht leicht, die nötigen Einkäufe zu machen, um sich und ihre Familien zu ernähren.» Mit seinen Lebensmittelspenden leistet *Tischlein deck dich* auch einen Beitrag, deren Situation zu verbessern.

Tägliche Abholung

Im Logistikkager in Cadenazzo ist Stefano De Filippo bei *Tischlein deck dich* für die mense sociali verantwortlich. Er organisiert das Verteilen der Lebensmittel und pflegt die Beziehungen zu den Wohltätigkeitsorganisationen. «Je nach Verfügbarkeit stellen wir alle Arten von Lebensmitteln und Produkte des täglichen Gebrauchs bereit», sagt er.

Die Organisationen holen die Produkte während der Woche häufig mit ihren eigenen Lieferwagen im regionalen Lager von *Tischlein deck dich* in Cadenazzo ab. Montags fährt zum Beispiel der Wagen der Emmaus-Gemeinschaft vor, am Dienstag jener der Stiftung Francesco und mittwochs ein Wagen der

Stiftung DEMIAP. Sie alle nehmen Menschen in schwierigen Lebenssituationen auf und versorgen sie mit Mahlzeiten.

Wichtige Beiträge in Locarno und Lugano

In den beiden mense sociali von Fra Martino Dotta – die Casa Martini in Locarno und das Bethlehem-Zentrum in Lugano – erhalten Hilfsbedürftige zum Beispiel eine Mahlzeit, eine Dusche, die Gelegenheit, ihre Wäsche zu waschen, ein offenes Ohr und Unterstützung beim Zugang zu den ihnen zustehenden Leistungen. «Wir bieten Notunterkünfte an für alle, die ein Dach über dem Kopf brauchen», sagt Fra Martino Dotta. «Wir helfen auch jungen

Menschen, die ihre Wohnung verloren haben, und vielen Menschen mit Schulden.» Geboten werden auch ein Take-away-Service und eine Kantine. Wer kann, bezahlt drei Franken für die Mahlzeit oder leistet dafür eine nützliche Tätigkeit. «Die Lebensmittel, die wir von *Tischlein deck dich* erhalten, sind eine grosse Unterstützung», so Fra Martino Dotta, der früher selbst bei *Tischlein deck dich* tätig war. Die Köche der beiden Kantinen stehen in Kontakt mit *Tischlein deck dich*, jeweils dienstags kommen sie vorbei, um die Nahrungsmittel abzuholen.

Hilfe für die Emmaus-Stiftung

Ein weiterer Abnehmer für die Lebensmittel von *Tischlein deck dich* ist die Emmaus-Gemeinschaft. Sie nutzt die Waren zum grössten Teil für jene Bedürftigen, die im Rivera-Zentrum untergebracht sind. Manche der Menschen dort bleiben ein paar Wochen, manche einige Jahre. «In unserer Einrichtung helfen wir vor allem bedürftigen Männern, die alles verloren haben und keine anderweitige Unterstützung erhalten», erklärt René Leu, Direktor von Emmaus Ticino. «Manche wollen nicht um Unterstützung bitten, andere sind ausländischer Herkunft und haben keinen Anspruch darauf. Insgesamt beherbergen wir etwa 20 Personen.» Ziel ist es, diese Menschen neu zu motivieren. Das Projekt ist selbsttragend. René Leu: «Wir leben vom

Verkauf gespendeter Artikel auf den Märkten. Die Lebensmittel von *Tischlein deck dich* verwenden wir hauptsächlich für die Kantine des Aufnahmezentrums. Die Überschüsse geben wir an Menschen in Not ab, die an unsere Märkte kommen. Ziel ist es, nichts wegzuwerfen und das Beste aus den Lebensmitteln zu machen.»

Seit einem Jahrzehnt behilflich

Am Mittwoch besucht jeweils ein Wagen der DEMIAP-Stiftung das Regionallager in Cadenazzo. *Tischlein deck dich* unterstützt die Gründerin Daniela Margaroli seit über 10 Jahren und engagiert sich in verschiedenen Aktivitäten zur Unterstützung der stark benachteiligten Menschen. Rund 20 Personen werden derzeit von DEMIAP-Freiwilligen betreut. «Im Rahmen von OrTicino in Sant'Antonino organisieren wir an drei Tagen in der Woche Gartenarbeiten und servieren auch Mahlzeiten», erzählt Daniela Margaroli. «Bei Angolino in Muralto fördern wir Freizeitaktivitäten und betreiben eine soziale Wäscherei. Wir servieren ausserdem unseren alleamt mittellosen Gästen kostenlose Mahlzeiten.» Für Stefano De Filippo bedeuten diese zusätzlichen Abgaben viel organisatorische Arbeit. Doch er leistet sie gern: «Anderen zu helfen, gibt mir viel Befriedigung. Dadurch habe ich Kontakt mit vielen Menschen, und das gefällt mir.» **sc**



«Im Rahmen von OrTicino in Sant'Antonino organisieren wir an drei Tagen in der Woche Gartenarbeiten und servieren auch Mahlzeiten.»

Daniela Margaroli,
Gründerin der DEMIAP-Stiftung

Freiwilligenarbeit während der Arbeit

Auch dank Einsätzen aus der betrieblichen Freiwilligenarbeit verfügen die Abgabestellen von *Tischlein deck dich* über genügend helfende Hände. Was bringen solche Einsätze den Unternehmen und ihren Mitarbeitenden?

Betriebliche Freiwilligenarbeit – Corporate Volunteering – wird immer beliebter. Auch *Tischlein deck dich* profitiert von dieser Art des sozialen Unternehmensengagements. «Das Team von Barilla Schweiz arbeitet bereits seit längerer Zeit mit *Tischlein deck dich* zusammen», sagt Sara Masciave, Key Account Manager bei Barilla. «Seit Januar 2022 bieten wir neu auch Volunteering-Einsätze an.» In vielerlei Hinsicht sei dieses Projekt ein logischer Schritt für den Nahrungsmittelhersteller mit Sitz in Baar gewesen. «Unser Markenversprechen ist «Ein Zeichen der Liebe», erklärt Sara Masciave. «Wir haben uns überlegt, wie dir dies in Taten umsetzen können, und kamen auf die Idee, uns neben Sachspenden auch persönlich zu engagieren.»

Die Mitarbeitenden hätten durchwegs sehr positiv reagiert; 16 Mitarbeitende seien mittlerweile für *Tischlein deck dich* in der Abgabestelle Open Heart in Zürich im freiwilligen Einsatz. Masciave: «In Rücksprache mit *Tischlein deck dich* haben wir vereinbart, dass das ganze Team an der gleichen Abgabestelle aushilft, weil das für die Planung und Organisation am einfachsten war.»

Perspektivenwechsel für alle

Doch was haben die Mitarbeitenden von einem solchen Engagement? «Der Einsatz gibt uns allen einen Einblick in eine Realität, die viele von uns nicht persönlich kennen», sagt Sara Masciave. Zudem eröffne sich den Freiwilligen bei den Einsätzen



Auch Sara Masciave, Key Account Manager bei Barilla, und Managing Director Moritz Tintelnot halfen schon bei *Tischlein deck dich* tatkräftig mit.



Barilla-Mitarbeiter Daniel Best (Vierter v. l.) mit dem Team der Abgabestelle Open Heart in Zürich.

eine neue Perspektive: vom Büroalltag am Computer zum Anpacken an der Abgabestelle von *Tischlein deck dich*. Entsprechend positiv ist denn auch das Fazit, welches das Unternehmen und die Freiwilligen ziehen. Sara Masciave: «Wir haben von allen Mitarbeitenden nur positive Rückmeldungen erhalten.»

Helfen erdet

Ein ebenso positives Fazit ziehen Simone Betzner und Matthias Schuster, beide tätig in der Kundenbetreuung beim Logistik-Unternehmen CHEP in Villmergen. «CHEP stellt schon seit Jahren allen Arbeitnehmenden pro Jahr drei Arbeitstage für freiwillige Einsätze zur Verfügung», sagt Matthias Schuster, «das ist Teil der Unternehmensphilosophie.» Dass die beiden sich für Einsätze bei *Tischlein deck dich* entschieden haben – Simone Betzner seit 2014 in Basel, Matthias Schuster seit

2021 in Wohlen – hat auch mit der Grosszügigkeit der Firmenleitung zu tun. «Man war einverstanden, dass wir bei *Tischlein deck dich* unsere drei Freiwilligentage stundenweise und auf Abruf leisten dürfen», sagt Simone Betzner. «Das ist für die Abgabestellen viel sinnvoller.» Simone Betzner und Matthias Schuster sind sich einig: Der Dienst an den Abgabestellen lohnt sich. Simone Betzner: «Mit der Zeit kennt man alle, man kommt in Gespräche, und es ist schön zu sehen, wie sich die Kundinnen und Kunden

über die Lebensmittel freuen.» «Mich erden diese Einsätze immer», fügt Matthias Schuster an. «Denn das Leben ist manchmal unvorhersehbar. Man weiss nie, ob man nicht auch einmal in einer schwierigen Situation ist – und ist dann froh darüber, an einer Abgabestelle freundliche Menschen zu treffen, die einem über die Runden helfen.» **EB**

«Mich erden diese Einsätze immer.»

Matthias Schuster,
Kundenbetreuer bei CHEP

über die Lebensmittel freuen.» «Mich erden diese Einsätze immer», fügt Matthias Schuster an. «Denn das Leben ist manchmal unvorhersehbar. Man weiss nie, ob man nicht auch einmal in einer schwierigen Situation ist – und ist dann froh darüber, an einer Abgabestelle freundliche Menschen zu treffen, die einem über die Runden helfen.» **EB**

Investieren in die Zukunft

Eine perfekt funktionierende Logistik ist für *Tischlein deck dich* zentral. 2022 werden deshalb die Logistikhäuser der Regionen Ost, Graubünden und italienische Schweiz weiter ausgebaut. Ziele sind grössere Kapazitäten, bessere Lichtverhältnisse und eine höhere Arbeitssicherheit.



«Ein optimaler Warenfluss beinhaltet kurze Wege, keine Überschneidungen und eine Standardisierung der Prozesse.»

Romeo Pfister, Leiter Logistik
Tischlein deck dich

In Winterthur befindet sich das grösste und älteste Regionallager von *Tischlein deck dich*. Die heutige Organisation der Warenflüsse wurde laufend angepasst. Doch die Menge geretteter Lebensmittel wächst ständig, weshalb nun ein grösserer Ausbau vorausschauend angepackt wird. Auch soll der Warenfluss möglichst optimiert und vereinfacht werden. Die Jahresplanung 2022 von *Tischlein deck dich* sieht deshalb vor, die Logistikhäuser in Winterthur, in Chur und Cadenazzo umzubauen und zu erweitern.

Gleicher Platz, mehr Kapazität

Im Regionallager Ost in Winterthur sollen sich Um-

schlag- und Lagerkapazitäten bei gleicher Lagerfläche deutlich erhöhen – bei den Trockenprodukten um 170 Palettenplätze, was einer Zunahme von 40 % entspricht. «Mit unserem neuen Lagerlayout schaffen wir höhere Lagerkapazitäten, und wir optimieren die Warenflüsse vom Eingang bis zur Auslieferung», sagt Romeo Pfister, Leiter Logistik national. Er hat die Pläne eigenhändig neu gezeichnet und verweist darauf, dass die Anpassungen gleichzeitig die Arbeitssicherheit erhöhen. Ein Blick in die Pläne zeigt, wie komplex das Vorhaben ist. Die Logistikerarbeiten umfassen drei Prozesse: den Wareneingang, die interne Verarbeitung der Waren und den Warenausgang. Jeder Quadratmeter des Logistikhäusers ist für jeden dieser Prozesse definiert und bezeichnet. Da finden sich Flächen mit Fahrwegen, wo die Palettenfahrzeuge und -rollis zirkulieren, Fusswege, Kühlzellen für Tiefkühl- oder Frischprodukte, Trocken-Sortiment-Paletten-Lager und so weiter. «Ein optimaler Warenfluss beinhaltet kurze Wege, keine Überschneidungen und eine Standardisierung der Prozesse», sagt Romeo Pfister. «Damit gelingt es, unsere Effizienz zu steigern und sichere Arbeitsplätze zu gewährleisten. Zugleich nutzen wir im neuen Layout das Licht besser.»

Mehr Platz zum Arbeiten

Mit der Neuausrichtung vorhandener Gestelle war es jedoch nicht getan. Einige Neuanschaffungen, vor allem im Bereich der Verarbeitung von Früchten und Gemüse, waren nötig. Im neu gestalteten Lager haben jetzt alle sechs Mitarbeitenden einen eigenen Arbeitsplatz, bestehend aus einem Tisch und verschiedenen Behältern, die bei der Triage der Lebensmittel befüllt werden. Plastik und Karton werden aussortiert und in eigenen Behältern für den Recyclingprozess gesammelt. Früchte und Gemüse, die *Tischlein deck dich* verteilen kann, kommen in Kisten für den Warenversand an die Abgabestellen. Bereits verdorbene Produkte und Rüstabfälle werden in Behältern für die Verarbeitung zu Biogas gesammelt. Ein neues Rollenband sorgt dafür, dass die sechs Arbeitsplätze ohne viel Kraftaufwand mit geretteten Lebensmitteln versorgt werden. So kann die Zunahme an geretteten Früchten und Gemüsen aufgrund der neuen Kooperation mit der grössten Coop-Verteilzentrale Schafisheim effizient und gut bewältigt werden. Und was bedeuten die Veränderungen für die Mitarbeitenden? «Mit unserem neuen Lagerlayout, dem Fokus auf Prozesse, Warenflüsse und Standardisierung, richten wir uns nach den aktuellen Industriestandards», sagt Romeo Pfister. «Das ist eine wichtige Voraussetzung für die berufliche Weiterentwicklung in den ersten Arbeitsmarkt – und damit wichtig für unsere Mitarbeitenden. Denn viele von ihnen absolvieren bei uns ein Arbeitsintegrationsprogramm.»



Mehr Lagerkapazität und mehr Licht im Logistikhäuser Graubünden in Chur.



Winterthur: Das Palettenlager im Logistiklager Ost wird neu ausgerichtet – so kann bisher leere Fläche optimal genutzt werden.

Schrittweiser Ausbau

Im Logistiklager Graubünden sind die Erweiterungsarbeiten seit Mitte März abgeschlossen. Die Kühl- und Tiefkühl-Zellen wurden erweitert, die Zahl der Palettenplätze wurde um 30 % erhöht. «Seit Abschluss der Arbeiten können wir von den zusätzlichen Kapazitäten profitieren», freut sich

Boban Durkalic, Leiter Logistik Region Graubünden. «Wir können nun einen Drittel mehr regionale Produktspenden annehmen als vorher. Es ist grossartig, dass ich jetzt keine Produktspenden mehr ablehnen muss, weil Platz fehlt.» Im Regionallager in der italienischen Schweiz in Cadenazzo werden die Palettenplätze im Lauf des Jahrs von 86 auf 180 mehr als verdoppelt. «Wir erwarten, dass wir im 3. Quartal die Anpassungen in allen Logistiklagern umgesetzt haben», sagt Romeo Pfister, «ein Meilenstein in unserer Jahresplanung, auf den wir uns sehr freuen!» Die Massnahmen für die Logistiklager sichern langfristig eine effiziente Logistik mit ausreichend Lagerkapazitäten. Dies ist eine Grundvoraussetzung, damit *Tischlein deck dich* auch in Zukunft Lebensmittel retten und verteilen kann – und zwar so viel wie möglich. **SDO**



Ein drittes Tischlein für Chur

Am 3. Juni hat *Tischlein deck dich* eine dritte Abgabestelle in Chur eröffnet. Innerhalb von nur zwei Monaten ist es dank engem Zusammenspiel verschiedener Akteure gelungen, eine rasche Lösung für die grosse Nachfrage nach Lebensmitteln auf die Beine zu stellen. Denn die Kapazitäten der beiden bestehenden Abgabestellen, Chur Comander und focusC, sind vollständig ausgeschöpft.

Das Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit Graubünden (KIGA), stellt seine Räumlichkeiten zur Verfügung. Diese befinden sich unmittelbar in der Nähe des regionalen Tischlein-Logistiklagers, welches das KIGA und *Tischlein deck dich* gemeinsam betreiben. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer

der bisherigen Churer Abgabestellen haben unkompliziert ihre Unterstützung angeboten und bilden nun mit neuen Vereinsmitgliedern das rund 20-köpfige Freiwilligenteam.

Kurz nach Bekanntgabe der geplanten Eröffnung haben ausgewählte Sozialfachstellen rasch Kundenkarten ausgestellt. Am Eröffnungstag sind 37 Kundinnen und Kunden erschienen, um für sich und ihre 85 Angehörigen Lebensmittel abzuholen. Irene Jäggi, Leiterin der neuen Abgabestelle ist hoch zufrieden: «Wir sind froh, dass wir mit den geretteten Lebensmitteln hier in Chur noch mehr Menschen in Not helfen können.» **MDB**

«Den Grundbedarf decken!»

Schon als Kind begeisterte sich Michael* für Theater, Gesang und Showbusiness. Für ihn war klar: Nach der Matura lässt er sich zum Musicaldarsteller und Schauspieler ausbilden! Sein Talent bewies er danach in verschiedenen Musical- und Kinoproduktionen, zudem war er als Regieassistent oder als Sprecher und Darsteller in Werbespots tätig. Doch der berufliche Erfolg machte ihn nicht reich, denn die Branche zahlt keine hohen Honorare. «Als freischaffender Künstler habe ich kein geregeltes Einkommen und darum meistens wenig Geld», sagt der 36-Jährige. In seinem Beruf gelinge es kaum jemanden, etwas zur Seite zu legen. «So traf mich dann die Pandemie hart», sagt Michael. «Ohne Auführungen hatte ich kein Einkommen mehr.»

Die einmalige Ausfallentschädigung der Behörden kam verzögert und belief sich für ihn auf wenige hundert Franken; Michael musste den Gang zum Sozialamt antreten. Die Caritas wies ihn dann auf die Lebensmittelverteilung von *Tischlein deck dich* hin. «Ich war und bin auf die Lebensmittel vom Tischlein angewiesen», sagt der Künstler. «Ohne die wöchentliche Unterstützung hätte ich zu wenig. Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich so meinen Grundbedarf decken kann.» Der Lebensmittelbezug ermöglicht ihm zudem, soziale Kontakte zu pflegen und weiterhin gelegentlich mit einem Nachbarn zu kochen und zu essen. «Pflegeprodukte und Fleisch gibt es kaum von *Tischlein deck dich*», sagt Michael. «Diese Produkte gehen ins Geld. Umso besser, ist für vieles andere gesorgt!»

Mit dem Ende der Corona-Massnahmen starteten wieder Theater- und Musicalprojekte. Damit verbesserte sich auch die Situation von Michael. An einem Casting sicherte er sich eine neue Rolle. Aktuell probt er für ein neues Theaterstück. Dennoch ist er



weiterhin auf den Lebensmittelbezug angewiesen, denn die Probepauschale reicht nicht als Einkommen.

Michael tut viel, um seinen Traumberuf ausüben zu können. Soeben hat er eine Stelle im Service bei Nostalgiebahnfahrten übernommen. Auch freut es ihn, dass sich Unternehmen und Institutionen bei der Personalrekrutierung wieder auf persönlich durchgeführte Assessments verlassen. An solchen Assessments werden Bewerberinnen und Bewerber in fiktive Konfliktsituationen versetzt, und Michael hat die Aufgabe, zum Beispiel ein Teammitglied oder einen verärgerten Kunden zu spielen. Letztes Jahr absolvierte er zudem die Weiterbildung zum Erwachsenenbildner; künftig könnte er zum Beispiel als Kursleiter Deutsch für Migrantinnen und Migranten arbeiten.

Doch es ist nicht einfach, fixe Termine mit dem Leben als Schauspieler und Tänzer zu vereinbaren. «Als freischaffender Künstler braucht es viel Engagement und Leidenschaft, um dranzubleiben», sagt Michael. «Reich wird man nicht. Aber die Gesellschaft braucht uns Kulturschaffende. Ich blicke daher positiv in meine Zukunft.» **SDO**

* Name der Redaktion bekannt

Impressum

Herausgeber: *Tischlein deck dich*
Rudolf-Diesel-Strasse 25
8404 Winterthur
info@tischlein.ch
Telefon 052 224 44 88
www.tischlein.ch
Spendenkonto: PC 87-755687-0

Redaktion: Mina Dello Buono (MDB), Erik Brühlmann (EB),
Sibylle Dornbierer (SDO), Simonetta Caratti (SC)
Lektorat: Textbüro Marius Leutenegger
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Grafik/Layout: A4 Agentur AG, Rotkreuz
Auflage: 28 500 Ex (d, f, i).
Nächste Ausgabe: September 2022

Tischlein deck dich wird unterstützt von:



MIGROS

ERNST GÖHNER STIFTUNG

und der Kooperationspartnerin:



Das Abonnement kostet 50 Franken im Jahr und ist für Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner im Beitrag enthalten.